

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

172 (26.7.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Vokal-Inserate billiger) Die Reklamenspalt 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 172.

Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Donnerstag, den 26. Juli 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Die französische Kammer und die Journalisten.

Paris, 24. Juli.

Ein Kammerzwischenfall ärgerlicher Art hat gezeigt, wie das Anarchistengesetz, das der gesamten Presse in Frankreich mehr oder weniger mißspielt, schon jetzt bei der Verathung seine Schatten vorauswirft.

preffe. Auch die auswärtige Presse muß ihre Plätze verlassen, obwohl sich keiner an der Manifestation betheiligte.

Humbert fordert lt. Ft. 3. die Suspension der Sitzung, nach der Deputirte und Journalisten zusammen zurückkehren könnten.

Präsident Demahy: Jetzt, nachdem die Autorität des Präsidenten gewahrt ist, darf Nachsicht gelöst und der Presse der Zugang wieder gestattet werden.

R. H. Der Schuß.

Schauspiel in 3 Akten von Rudolf Pressler.

Erstaufführung im Theater zu Baden-Baden durch das Süddeutsche Hoftheater-Ensemble.

Rudolf Pressler, der Dichter des in letzter Saison auch am Karlsruher Hoftheater gegebenen Einakters „Der Schatten“ hat sich am Montag mit seiner neuen dramatischen Arbeit, „Der Schuß“, auf der Bühne die Sporen verdient.

Das Milieu zeigt uns den Salon einer Dame, deren Haupteigenschaft es ist, Mutter zweier heirathsfähiger Töchter zu sein, und deren Lebensaufgabe unter Zuhilfenahme des Jérôme'schen Wahlspruchs „Immer lustig“ vorläufig darin besteht, die schönen, aber mit Glücksgütern leider gar nicht gesegneten Kinder an die respektiven reichen Männer zu bringen.

mehr oder minder ungezwungener Weise Revue passieren läßt. Die Gesellschaft und der Ton des Abends ergibt sich aus dem Umstand, daß die ältere Tochter Maria (Frau Frasch-Grabenberg) einem „on-dit“ zufolge nicht mehr als die Immaculata aus Venedig zurückgekehrt sein soll, als welche sie hinzog, um die Stellung einer Gouvernante anzufüllen.

Die Krähen unter Pfauen erscheinen in dieser an der sidiolo-Kompagnie der Fabrikdirektor Johannes Kantor, der Sohn des berühmten Hauptpredigers Erasmus Kantor, und ein junger Kandidat der Theologie, Raspe geheßen.

In einer großen Szene versucht nun v. Osten, sich gegen den Vorwurf der Vöberei zu vertheidigen; sein Weib sei geistig unmachtet, nur aus Rücksicht gegen die Familie habe er von einer Scheidung abgesehen, da sei sie, Maria, ihm erschienen und sein dürftendes Herz habe nach Glück verlangt.

Wir finden Maria im Hause des Vaters ihres Bräuti-

Die rothe Ulla.

Roman von S. Palmé-Payen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

35. Kapitel.

Das brennende Verlangen, Erika einmal allein zu sehen und zu sprechen, konnte in dieser glücklichen Stunde gestillt werden. Da ging es von ihm auf, das geliebte theure Mädchen, an das er früh und spät dachte, das sich in seine Träume, Wünsche und Hoffnungen schlich und ihm doch noch lange nicht oder — auch niemals näher treten durfte.

Ja, nun war er ihr nah und da wichen in plötzlicher Verwirrung alle die tausend Fragen, die seine Seele in der Einsamkeit seiner Behausung gepeiniget und die er doch so gern beantwortet gesehen hätte, zurück wie Schemen vor Tageslicht und entschwandten völlig seinem Gedächtnisse.

Räseln hatte das Ihrige beigetragen, ihn — wie sie sagte — „mal furchtbar neugierig zu machen!“ stellte lachend bald Ebas, halb Eritas Namen neben den Erstlingen.

Wuth und Schmerz krampten sein Herz zusammen. Seine hoffnungslose Liebe, die ihm wie eine heilige, poetische Wahrheit mitten in die Sorge und Prosa des Lebens hineinglänzte, war ihr ein so schnelles Verwelken bestimmt? Ach, ihm war recht eud zu Muth.

Dort, wo er einst im Sommer die unbergelich schönen Nachmittagsstunden verlebt hatte, in der Nähe der jetzt kahl gewordenen Naturlaube, holte er Erika ein. Er war ein besserer und gewandter Herrscher seiner Ge-

fühle und Stimmungen, als sie. Erika merkte ihm weder im Anflitz noch in der Sprache etwas an. Er sagte sogar, als er im Neuton sagte: „Es scheint förmlich meine Bestimmung zu sein, Ihnen nie anders zu begegnen, als in der Attade, hinter Ihnen herlaufend, herjagend.“

„Aber doch immer als Sieger, wie es sich für einen deutschen Soldaten ziemt,“ antwortete Erika mit einem matten Räseln. Sie stand still. Vor ihr auf dem entblätterten Apfelbaum saß ein munteres Vöglein, das von Ast zu Ast hüpfte, aus blanken Neuglein auf sie niederschaute und mit seinem Zirpuf immer dreinredete.

„So möchte ich meine Worte doch nicht aufgefaßt sehen —“ antwortete dieser, der das Ausweichen ihres Auges sogleich bemerkte, „ich hoffe in Ihnen keinen Feind zu verfolgen.“

Sie schüttelte mit einem leisen, traurigen Räseln den Kopf. Nur um Gottes willen, dachte sie bei sich, keine Sentimentalität, und sich gewaltsam zu dem von ihm angestimmten Ton zwingend, erwiderte sie mit etwas freischerer Stimme: „Es giebt auch noch andere Wesen wie flüchtige Feinde, welche wie ich schnell Fersengeld zahlen, zum Beispiel das feige Häschen.“

Im Scherz liegt immer ein halber Ernst. Erika gab damit ungewollt zu, daß sie in Furcht vor ihm davonließ. Das wußte er ja, und auch warum. Sie waren sich in ihrem Wesen, ihren Blicken und Worten nicht mehr räthselhaft, sie wußten es Beide, daß sie sich liebten. (Fortf.)

1.20 1.05 —.70 8272

30 3.000, 118, 118

8718

refse

3.3

schau

rd für

den

r

at

Re

berbt

unter

3.2

die

refse.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 26. Juli: Veränderlich, windig, mäßig warm. Strichweise Gewitter. 27.: Wolkig, wärmer. Strichweise Regen und Gewitter. 28.: Wolkig, ziemlich warm, windig, Regenschauer.

Paris, 24. Juli. (Witterungsbericht.) Das Barometer steigt im Nordwesten und Norden Europas. In ganz Frankreich halten die Gewitterdepressionen an und waren in den letzten 24 Stunden heftige Gewitter mit ungewöhnlich starken Niederschlägen zahlreich. Die Temperatur sinkt in Frankreich mit Ausnahme des Nordostens; sie betrug heute früh: 12 Gr. in Bodoe, 19 Gr. in Paris, 26 Gr. in Algier, 28 Gr. in Triest.

Familiennachrichten

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 20. Juli. Willy Georg, Vater Wilhelm Schmidhauer, Schuhmacher. Hedwig Marie Amalie, Vater Gustav Adolf Holloch, Kanzleihilfe. 21. Paul Bernhard Hermann Walther, Vater Wilhelm Perrin, Inspektionsbeamter. 22. Friedrich Otto Fidor, Vater Josef Schaller, Magazinsaufseher. 23. Philipp Wilhelm, Vater Reinhold Schille, Monteur. Fanny Mina, Vater Adam Kudenbeiser, Wagner. Marie Anna, Vater Wilhelm Weber, Weichenwärter. Karl Friedrich, Vater Severin Weßbecker, Händler.

Eheaufgebote: 21. Juli. Hans Gersbach von Tiefenhausen, Direktionsbeamter und Versicherungs-Inspektor hier, mit Elise Hartung von Baden. Otto Jordan von hier, Eisengießer hier, mit Margarethe Schieber von Gnabenthal. Ludwig Graf von hier, Kaufmann hier, mit Christina Fischer von Elberfeld. Friedrich Maurer von hier, Kaufmann hier, mit Bertha Ohnismus von hier. Karl Hanselmann von Wolpertshausen, Schreiner hier, mit Marie Higer von Großbottwar.

Eheschließungen: 24. Juli. Dr. Heinrich Bierordt von hier, Schriftsteller hier, mit Anna Helbing von hier. Jakob Wolf von Bemberg, Betriebsleiter in Mährisch-Neustadt, mit Amalie Wayer von Amoltern. Karl Stern von Obereschach, Schlosser hier, mit Anna Zimmermann von Oberröhl. Friedrich Rapp von hier, Werkführer hier, mit Luise Mettenberger von Ezgingen.

Todesfälle: 19. Juli. Anna Wenner, alt 73 Jahre, Wittwe des Wagners Johann Wenner. 20. Hedwig, alt 6 Monate 3 Tage, Vater Josef Geßler, Hauptlehrer. Josef Roman Barth, Schmied, ledig, alt 26 Jahre. 21. Antonie Riffel, alt 55 Jahre, Ehefrau des Dr. Alexander Riffel, prakt. Arzt. 23. Karoline Schäfer, alt 63 Jahre, Ehefrau des Schmieds Wilhelm Schäfer. Anna, alt 1

Monat 26 Tage, Vater Josef Heibel, Versicherungsbeamter. Johann Schiedlosky, Handschuhmacher, ein Ehepaar, alt 37 Jahre.

Auswärtige Todesfälle

Pforzheim. Franz Koller, Kaufmann, 43 J. a. Ottenheim. Nina Häß geb. Stiefel, 21 J. a. Eberbach. Susanna Karolina Krauth geb. Badtsch, 66 J. a. Ueloffen. Emil Albert, Grünbaumwirth, 40 J. a. Freiburg. Karolina Jacqueneau geb. Messy, 74 J. a. Rosina Weiß geb. Wieber, 47 J. a. Ettlingen. Wilhelmine Klein geb. Rossi. Sinsheim. Wilhelm Va Roche, Konditor, 29 J. a. Rahr. Karl Steinmann. Freiburg. Christoph Morlock, Privat.

Die beliebtesten und eingeführtesten Nähmaschinen

sind die mit meiner eigenen Marke und Firma versehenen, extra fein justirten und ausgestatteten

Provo-Monopol-Nähmaschinen

welche in der größten deutschen Nähmaschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach, (1400 Arbeiter - Produktion 80,000 Nähmaschinen pro Jahr) hergestellt, heute die erste Stelle auf dem Markt einnehmen. Der 16jährige Bestand meiner Firma, welche zu den ersten der Branche in Deutschland gehört, tausende Referenzen und Zeugnisse, sowie der Ruf des obigen ortsansässigen Welt-Etablissemments, dessen alleinige Vertretung für Karlsruhe und Umgebung in meinen Händen liegt, dürften jede Bürgschaft für die reellste Bedienung bieten.

Alles Nähere in meinem Prospekt (gratis und franko). 1643

Monopol-Nähmaschinen-Fabrik Hermann Provo, Karlsruhe, Kaiserstraße 215 und Nr. 101/103.

Karlsruhe, 24. Juli. Der Sommer ist seit einigen Tagen mit aller Macht in's Land gezogen; eine tamerunische Hitze herrscht und scheint sich von Tag zu Tag zu steigern. Viele Schweißperlen loden die Gluthen hervor und Jedermann leidet nach Kühlung, nach anhaltender Erfrischung. Da ist die Zeit gekommen, wo das Wasser eine unüberwindliche Anziehungskraft auf uns ausübt. „O, wüßtest Du, wie's Fischlein ist, so wüßtest Du, wie's Wasser ist.“ Wenn je, so darf man jetzt an die Wahrheit des Dichterswortes glauben. Wir Karlsruher haben jedoch nicht nötig, uns zu beklagen; zwar sind die Flußbadeplätze etwas entfernt, aber vollkommenen Ersatz finden wir im „Friedrichsbad“ mit seinem umfangreichen Schwimmbassin, dessen klare grüne Fluthen eine köstliche Erfrischung gewähren. Die Wasserwärme ist stets die

richtige, 16-17 Grad. Die Luft ist rein und gut und die ganzen Einrichtungen entsprechen den Anforderungen der Gesundheitslehre in jeder Hinsicht. Wärme und kalte Douche erhöhen die Annehmlichkeit und die hygienische Wirkung des Bades. Wir sind darum überzeugt, daß die Bewohnerschaft Karlsruhe's sich im Laufe des Sommers, der, nach diesen Voraussagungen, ein sehr heißer werden wird, den köstlichen Genuß, den ihr das Friedrichsbad bietet, recht oft verschafft. 8908

Große Verloosung in Baden-Baden.

Diese sich einer besonderen Beliebtheit erfreuende Verloosung findet auch in diesem Jahre statt. Sowohl die erhebliche Anzahl wie auch der Werth der Gewinne sichern derselben die allgemeinste Theilnehmung. Das Loos kostet nur 1 Mark. Der Gesamtwert der Gewinne beträgt 150,000 Mark, darunter ein Haupttreffer 20,000 Mark. Wiesbadenverkäufer wollen sich schleunigst an das General-Depot wenden.

Von Fliegen frei

wird Ihr Zimmer, Speise, Stall durch Aufhängen von Zahr's Insektentafeln. Kein Staub durch Zackerlin, kein Fliegenleim, Fanggläser, Fliegenpapier mehr. Stets frische Luft, da die Fenster offen bleiben dürfen. Vier Tafeln den ganzen Sommer ausreichend gegen Einfliegen von 1 Mark (auch Briefmarken) franko nur vom Fabrikanten 8905

Apotheker Lahr in Würzburg.

Gesundheitsbügelbrikets, 5 Kilo-Packet M. 1.75, (grössere Quantitäten billiger) liefern Gehres & Schmidt, Karlsruhe, Kohlen, Coaks, Brikets, Holzkohlen, Holz.

Fohlen- u. Pferdemarkt-Loose Karstadt per Stück M. 1.-, Ziehung am 18. September 1894.

Frankfurter Pferde- u. Fohlenmarkt-Loose per Stück M. 1.-, bei 10 Stück 1 Freiloos. Ziehung am 26. September 1894.

Industrie-Erzeugnisse des Schwarzwaldes Furtwangen per Stück M. 1.-, Ziehung am 27. Dezember 1894

sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Göh, Lederhandlung, Hebelstraße 15.

Frankfurter Bank 3%. Reichsbank 3%.

Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 24. Juli 1894.

Prämien-Erklärung 27. Juli. Ultimo 30. Juli.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Prioritäten, Pfandbriefe, and Industrie-Aktien.

Fahrrad advertisement: ein Pneumatik, sowie eines mit Kissenreifen sind billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ritterstr. 8, Hinterb., 2. St.

Reisekoffer, Reisekörbe, Handkoffer advertisement: empfiehlt 8938.10.1 A. Jörg, Kaiserstraße 223. Wistenkarten werden rasch und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.

Ich beabsichtige für Verwandte ein nicht zu großes Geschäft zu miethen. event. später zu kaufen. Gleichviel wo. A. Ludwig, Et. Igen bei Heidelberg.

Bleich- oder Marktwagen advertisement: extra stark sind billig zu verkaufen. Kaiserstrasse 223 im Laden. 8937 Ein vierräderiges Handwägelchen zu kaufen gesucht. 8929 Seelbau-Mühlburg.

Zu verkaufen advertisement: 1 Garnitur, bestehend in 1 Causeuse mit 4 Halbfauteuil, ganz neu, Ueberzug in roth gepreßtem Blüsch, sowie 1 Chiffonier und 1 Waschkommode mit Marmorplatte ebenfalls neu. Ferner: 1 gebrauchtes, gutes Bett preiswürdig zu verkaufen. 8958.2.2 Näheres Kurvenstr. 21, 4. Stock

Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuß vorgenommenen Wahl eines Stellvertreters für den in den Stadtrath gewählten Herrn Stadtverordneten Carl Reich wurde mit Amtsänderung bis zu den nächsten regelmäßigen Erneuerungswahlen des Bürger-Ausschusses gewählt:

Herr Dr. Gustav Binz,
Rechtsanwalt.
Die Wahlakten liegen vom 25. d. Mts. an während 8 Tagen im Sekretariat des Stadtraths, Zimmer Nr. 56, zu Jedermanns Einsicht offen.
Etwas Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist beim Stadtrath oder beim Großherzoglichen Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden.
Karlsruhe, den 24. Juli 1894.
Der Stadtrat:
Schnecker.

8906 Neudorf.

Bekanntmachung.

Diesigen Personen oder Firmen, welche einen Anschluß an die Stadtfernprecheinrichtung wünschen, werden hierdurch ersucht, ihre Anmeldungen an das Post (Telegraphen)amt gelangen zu lassen, wo auch die Bedingungen über die Teilnahme an einer Stadtfernprecheinrichtung in einem Druckexemplar kostenfrei in Empfang genommen werden können und nähere Auskunft über den mit anderen Orten zugelassenen Sprechverkehr gegeben wird. Nach dem 1. August einlaufende Anmeldungen müssen zurückgestellt werden u. können auf Ausführung in diesem Jahre nicht mit Sicherheit rechnen.
Karlsruhe (Baden), 3. Juli 1894.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor
In Vertretung.
Hennemann. 8237.3.3

Lieferung von Straßenschutzmänteln u. Hüten.

Der Bedarf an Straßenschutzmänteln und Hüten für die Jahre 1895 und 1896 — für ersteres Jahr 96 Mäntel und 190 Hüte, für letzteres 94 Mäntel und 260 Hüte — soll im Submissionsweg vergeben werden. Bei der diesseitigen Expedition können Musterstücke und Lieferungsbedingungen eingesehen und letztere nach auswärts — gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken für Rückporto — bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit obiger Aufschrift versehen, bis zum 4. August d. Jrs., Vormittags 10 Uhr anher einzuliegen.
Karlsruhe, den 19. Juli 1894.
Gr. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

Herstellung von Straßenkanälen.

Die Herstellung von Straßenkanälen im Gesamtanschlag von ca. 14.000 M., soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Freitag den 27. Juli,
Vormittags 9 Uhr
in diesseitiger Kanzlei einzuliegen, woselbst auch die Bedingungen, Pläne und Zeichnungen zur Einsicht aufhängen.
Karlsruhe, den 17. Juli 1894.
Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Eisenheilen zu Siebbänken.

Die Lieferung der Eisenheile zur Herstellung von 25 Siebbänken soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum
Freitag den 27. Juli
Vormittags 9 Uhr
in diesseitiger Kanzlei einzuliegen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufhängen und ein Musterstück aufgestellt ist.
Karlsruhe, den 19. Juli 1894.
Städtisches Tiefbauamt.

Sparkechherde,

drei gebrauchte, verschiedener Größe, sind unter Garantie billig zu verkaufen bei
F. Streckfuss, Schlosserstr.,
Amalienstraße 65.

Obst-Versteigerung.

Am Freitag, 27. Juli 1894, wird das Obsttragniß der städtischen Obstbäume gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:
Vormittags 10 Uhr in der fünften Allee und der Wiesenstraße.
Zusammenkunft beim Ottobahnhof an der Müppurstraße.
Abends 6 Uhr im Stadtheil Mühlburg.
Zusammenkunft beim Friedhof Mühlburg. 8866.2.2
Karlsruhe, den 23. Juli 1894.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Die Gemeinde Weingarten vergibt
Donnerstag den 2. August,
Vormittags um 9 Uhr,
in öffentlicher Submmission folgende Pflasterarbeiten mit sämtlichen hierzu nötigen Arbeiten und Lieferungen, und zwar:
146 qm Klinkerpflaster in der Grabenstraße,
29 qm Klinkerpflaster bei der Grombacherstraße.
Angebote sind bis zu genanntem Tage schriftlich bei dem Gemeinderath dahier einzuliegen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufhängen.
Weingarten, den 23. Juli 1894.
Der Gemeinderath.
Franz Bach. 8916



Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

„Badische Presse“

mit ihren 15000 Abonnenten.
Täglich zweimaliger Versandt an nahezu 1000 Postorte.
Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art.
Preis pro Zeile nur 20 Pfg.
Expedition
der „Badischen Presse“ in
Karlsruhe.

Klavierunterricht.

Ein konservatorisch gebildetes Fräulein wünscht noch einigen Schülerinnen gründl. Klavierunterricht zu ertheilen, auf Wunsch auch im 4händigen Spiel. Honorar bei wöchentlich 2maligem Unterricht per Monat 5 M. Gesh. Offerten unter No. 8924 an das Kontor der „Bad. Presse“ erbeten.

Reisende, Agenten,

die Restaurateurs, Hôtels oder Gastwirthschaften besuchen, können leicht einen lukrativen Massenartikel gegen hohe Provision mitverkaufen.
Gesh. Zuschriften unter C. 885 an Hansenstein & Vogler, A. G., Elberfeld, erbeten. 8914

Nebenbeschäftigung

für Fabrikarbeiter, Materialverwalter und intelligente Arbeiter ist zu vergeben. Anerbieten nehmen unter U 6146 b Hansenstein & Vogler, A. G., Mannheim entgegen. 8726 2-3

Heirathsantrag.

Ein Kaufmann, Mitte 20er, kath., mit eigenem Geschäft, Einkommen ca. 2500 Mark, möchte sich in Värde verheirathen. Junge Damen im Alter von 20-30 Jahren werden freundlichst gebeten, Photographie unter Darlegung ihrer Verhältnisse sub C. an Rudolf Woffe, Mannheim einzuliegen. Discretion selbstverständlich. Photographie folgt auf alle Fälle zurück. 8898

Liederhalle.

Bei günstiger Witterung findet am Samstag den 28. d. M. ein

Familien-Ausflug nach dem Hellberg

statt, verbunden mit Gesangs- und Musik-Aufführungen, Tanz und Feuerwerk.
Wir laden die geehrten Vereinsmitglieder und insbesondere die Herren Sänger zur zahlreichen Theilnahme freundlichst ein.
Gemeinsame Abfahrt Abends 6³⁰.
Rückfahrt 12¹⁴.
8936.3.1
Der Vorstand.

Gut Hellberg,

schönster Ausflugsort, 15 Min. vom Kolonialbahnhof Ettlingen-Folzhof entfernt. — Gute Restauration. — Total mit Klavier für Gesellschaften auf Vorausbestellung. 7671.10.5

Kronthaler

Natürlich kohlen-saure Mineral-Wasser.
Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.
Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 7803*
Haupt-Depot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.



Cacao „A. Driessen“

Bersuchen Sie einmal den wirklich reinen, nahrhaften und äußerst schmackhaften

Cacao von A. Driessen in Rotterdam

in Original-Blechdosen.
Ein unübertroffenes Fabrikat!
Zu haben in den bekannten Sandlungen. 6327.9.3

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 6034.26.8
zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette-Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelds.
Nur nicht wenn mit
In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apotheka, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von
Wilhelm-Apotheka, in der Apotheke von A. Steinmetz, Jul. Dehn und von Carl Roth.

August Pfetsch, Uhrmacher,

Kronenstrasse 45, 7442
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
gold., silb. Taschenuhren, Regulateuren, Standuhren in allen Holzarten, Schwarzwälder Uhren, Wecker von M. 3.50 an.
Ketten, Ohrringe und Ringe, Brochen u. s. w.
in allen Preislagen in guter Qualität zu billigen Preisen.

Offene Commis-Stelle.

Ein junger Mann, der in einem Spezerer- und Eisenwaarengeschäft seine Lehre gemacht, in der Branche bewandert, findet Stellung in einer Amtsstadt des Ober- rheinkreises. Offerten unter Nr. 8706 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 3.3

Lammstrasse 5

ist wegen Wegzug eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Manсарde sofort oder später zu vernichten. 8591.3.3
Näheres dafelbst im 4. Stad.

Zu vermieten

ist eine Wohnung von einem Zimmer und Küche an eine Familie ohne Kinder. 8556.2.2
Karlsruhe-Mühlburg, Hildastr. 6.
Mühlburg.
Rheinstraße 82 ist eine Wohnung bestehend in 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder auf den 23. Oktober zu vermieten. 8855.2

Arends'iger Stenografen Club Karlsruhe.

Vereinslokal: Zur Götterdämmerung, Kaiser-Passage
Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Unterricht- und Übungsstunden.
— Dauer eines Lehrgangs 6 Stunden.
— Unterricht unentgeltlich. An Wunsch auch Privatunterricht. 102

Verein ehem. badischer Leib-Drageon

Karlsruhe.
Donnerstag den 26. Juli,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft

im Vereinslokal (an den 3 Königen) wozu ehemalige Regimentstammerge freudlichst eingeladen sind. 6125
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Badischer Train-Verein.

Samstag den 28. Juli 1894
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft

im Vereinslokal „König von Preußen“ wozu ehemalige Angehörige des Train freudlichst eingeladen sind.
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
987* **Der Vorstand.**

Evangel. Arbeiter-Verein

Schönenstraße 58.
Donnerstag Abends halb 9 Uhr:
Gesangsprobe

für gemischten Chor.

Athleten = Gesellschaft „Herkules“.

Die Übungsabende finden von jetzt ab wie folgt statt:
Mittwoch: Stämmen und Ringen.
Donnerstag: Turnen und Spezial-Übung.
Samstag: Riegen-Übungen,
im Vereinslokal „Café Bavaria“
12557 **Der Vorstand.**
Freunde und Gäste sind freudlichst eingeladen.

Nordseebad Dangast.

Billigstes Seebad. Prosp. d. C. Gramberg
Stellung erb. Jeder überall hin ausl. Forbere p. Postkarte Stellenauswahl. Courier, Berlin-Verliden. 728

Schreibgehilfen.

Suche zum sofortigen Eintritt an die Dauer von ca. 2 Monaten gegen Tagesgebühr von 3 M. im Notariatsdienst erfahrenen soliden
Offerten sind unter Nr. 8831 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2